

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter

Nr. 9. 39. Jahrgang.

1. März 1913.

Inserate: Die fünfspaltige
Zonparellelle . . . 30 Cts.
Reklamezeile . . . 1.— S.
Telephon: 7243 — 4665

Humoristisch-satirische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Sr. 3.50
6 6.—
12 11.—
Einzelnnummer 30 Cts.

Redaktion: R. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Srey in Zürich.

Unser Storch

(Zeichnung von E. G. Rüegg, Texte von R. W. Huber)



Durch Europa wehzt die Klage,
Dass der Storch sich müd gebärde;
Immer banger tönt die Frage,
Ob er wohl noch müder werde.

Jüngst luftwandelte inmitten
Dieser bein- und flügelmatten
Störche Einer, den die Sitten
Nicht so ganz verteuft hatten.

„Ist das nicht der Herr Helvetier?“
Sagte einer von den Schlappern.
„Ja, er ist's. So steht und geht er,
Und er tut sogar noch klappern!“